

**Sehr geehrte Kammermitglieder der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes,
in unserem Juli-Newsletter berichten wir über folgende Themen:**

1. Fortbildungsangebote und Veranstaltungen	2
2. Erinnerung an die Abgabe des Nachweises zum Veranlagungsvordruck (gemäß § 5 (3) und (4) der Beitragsordnung der PKS)	2
3. Angebot an Teilnahme an innovativem TK-Selektiv-Vertrag für psychologische Psychotherapeut*innen - auch für Privatbehandler*innen.....	2
4. Musterhitzeschutzplan für ambulante psychotherapeutische Praxen	3
5. Wissenswertes zum Fortbildungszertifikat	3
6. Gute Weiterbildung bekommt man nicht zum Nulltarif	3
7. Serviceheft zu Heilmitteln neu aufgelegt.....	3
8. Mehrere Ortskrankenkassen von Sicherheitslücke in Software zur Datenübertragung betroffen..	4
9. BPTK teilt Sorge um „Mental Health Pandemie“ - DAK-Kinder- und Jugendreport zeigt Zunahme stationärer Behandlungen.	4
10. Bayerische Psychotherapeutenversorgung: Häufige Fragen - und Antworten	4
11. Hygiene in der Arztpraxis: Aktualisierter Leitfaden veröffentlicht.....	4
12. Klimanotfall – Auswirkungen ökologischer Krisen auf die psychische Gesundheit	5
13. Frauennotruf Saarland bietet ab sofort auch Online-Beratung an.....	5
14. Keine Abschiebung bei Krankheit - Positionspapier: Anerkennung ärztlicher & psychotherapeutischer Expertise.....	5
15. Onlinebefragung zur Validierung der arabischen Version der PCL-5 (PTBS Checklist für DSM-5) ..	5
16. Finanzierung Weiterbildung ist Thema im Petitionsausschuss.....	6
17. Gesetzliche Unfallversicherung: die Gebühren für Psychotherapeut*innen steigen um fünf Prozent	6
18. Inklusions-Projekt begleitet das Altstadtfest in Saarbrücken	6
19. Aktuelles aus Forschung und Praxis	6

Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig auf unserer Homepage: <https://ptk-saar.de/>

1. Fortbildungsangebote und Veranstaltungen

„Wie dokumentiere ich die psychotherapeutische Behandlung?“

Montag, 10.07.2023, 18.30 bis 20.45 Uhr, online

Die Veranstaltung ist mit 3 Fortbildungspunkten bei der PKS akkreditiert. Sie können sich gerne noch kurzfristig per Mail an kontakt@ptk-saar.de anmelden.

[Weitere Informationen zur Veranstaltung.](#)

Alle Veranstaltungen finden Sie auf der PKS-Webseite unter [Aktuelles/Veranstaltungen](#).

[Berichte, Präsentationen und Informationsmaterial](#) zu den stattgefundenen PKS-Veranstaltungen finden Sie auf der PKS-Webseite unter.

2. Erinnerung an die Abgabe des Nachweises zum Veranlagungsvordruck (gemäß § 5 (3) und (4) der Beitragsordnung der PKS)

Eine Reihe von Mitgliedern hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die im Januar beginnende Monatsfrist zur Abgabe des Veranlagungsvordrucks zu verlängern.

Wir erinnern heute freundlich daran, den Einkommensteuerbescheid 2021 abzugeben. Für den Fall, dass der Einkommensteuerbescheid 2021 noch nicht vorliegt, kann auch eine Bescheinigung des Steuerberaters vorgelegt werden, um die Richtigkeit der Selbsteinstufung im Veranlagungsvordruck zu bestätigen.

Nach § 5 (3) haben wir die Möglichkeit, den Beitrag zu schätzen. Davon machen wir bei den Mitgliedern nunmehr Gebrauch, bei denen am Jahresanfang gewährte Frist abgelaufen ist.

[Hier gelangen Sie zum Veranlagungsvordruck, als ausfüllbare pdf-Datei.](#)

3. Angebot an Teilnahme an innovativem TK-Selektiv-Vertrag für psychologische Psychotherapeut*innen - auch für Privatbehandler*innen

Informationsblatt besonderes Versorgungsangebot „Zweitmeinung vor Rücken-, Hüft-, Knie- oder Schulter-OP im Saarland“

Vielen Patientinnen und Patienten mit Beschwerden in den Bereichen Rücken, Hüfte, Knie oder Schulter wird ein operativer Eingriff zur Behandlung nahegelegt. Dabei sind diese meist unnötig und sollten nur das letzte Mittel darstellen. Eine aktuelle Umfrage der Techniker Krankenkasse (TK) zeigt etwa, dass 87 Prozent der Rücken-Operationen nicht notwendig sind. An diesem Punkt möchten wir ansetzen und den TK-Versicherten im Saarland im Rahmen eines Selektivvertrags eine hochwertige, ambulante Versorgung anbieten und damit medizinisch unnötige Operationen vermeiden.

Da viele Beschwerden in den genannten Bereichen auf psychische Ursachen zurückzuführen sind, sind auch Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen Teil eines interdisziplinären Behandlungsteams (gemeinsam mit einem Orthopäden und einem Physiotherapeuten), das in enger Zusammenarbeit die Patientinnen und Patienten begutachtet und zu einer fundierten Behandlungsempfehlung gelangt.

[Die ausführliche Information zum Vertrag und die Kontaktdaten finden Sie hier.](#)

4. Musterhitzeschutzplan für ambulante psychotherapeutische Praxen

Hitzewellen nehmen im Zuge der voranschreitenden Klimakrise seit Jahrzehnten zu – weltweit und auch in Deutschland. Starke Hitze schädigt nicht nur Ökosysteme und die Infrastruktur, sondern auch die körperliche und psychische Gesundheit. Studien zeigen, dass während Hitzeperioden die Inanspruchnahme psychiatrischer Notdienste, die Häufigkeit von Suiziden sowie die Risiken für das Neuauftreten oder die Symptomverschlechterung von Stimmungs- und Angststörungen sowie psychotischen und demenziellen Erkrankungen in der Bevölkerung steigen. Hitze erhöht darüber hinaus zwischenmenschliche Aggression in Form von gereiztem und gewalttätigem Verhalten, da die Ressourcen für Aufmerksamkeit und Selbstkontrolle abnehmen. All diese Effekte gelten inzwischen auch für Länder in der gemäßigten Klimazone, wenn in den Sommermonaten eine deutliche Steigerung der Temperatur vorliegt. Besonders hitzegefährdete Personengruppen sind hochaltrige Menschen; Menschen mit einer geriatrischen, schizophrenen, bipolaren Erkrankung; chronisch körperlich Erkrankte sowie Kinder und Jugendliche.

Expert*innen weisen seit Längerem darauf hin, dass den zunehmenden Hitzegefahren für Körper und Psyche nur mit effektiven Schutzkonzepten für die Sommermonate begegnet werden kann. Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) hat deshalb gemeinsam mit der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V. und den Psychologists/Psychotherapists for Future e.V. einen Musterhitzeschutzplan für ambulante psychotherapeutische Praxen entwickelt.

[Über unseren - auf Empfehlungen der Bundespsychotherapeutenkammer basierenden - Hitzeschutzplan für ambulante psychotherapeutische Praxen können Sie sich auf der PKS-Webseite informieren.](#)

5. Wissenswertes zum Fortbildungszertifikat

Es besteht für unsere Kammermitglieder die Möglichkeit, sich eine Bescheinigung über den aktuellen Punktestand, z.B. über die in der KV-Corona-Regelung geforderten 200 Punkte, ausstellen zu lassen.

Sollten Sie Fragen zu Ihrem Fortbildungszertifikat und zu Ihren Fortbildungspunkten haben, wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle. Diese wird Ihr Anliegen zur Klärung in den Fortbildungsausschuss geben. Der Ausschuss orientiert sich, neben der Fortbildungsordnung, in allen einschlägigen Fragen an den Regelungen der kassenärztlichen Bundesvereinigung, des G-BA und denen anderer Kammern im Bundesgebiet.

Weitere [Informationen zur Beantragung des Fortbildungszertifikats](#) finden Sie auf der PKS Webseite.

6. Gute Weiterbildung bekommt man nicht zum Nulltarif

Dr. phil. Andrea Benecke, Präsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer über die psychotherapeutische Weiterbildung, Lösungen für das Wartezeitenproblem, zu wenig Therapie in psychiatrischen Kliniken, Qualitätssicherungsverfahren, den Schutz von Patientendaten und die Klimakrise.

[Das vollständige Interview auf Ärzteblatt.de finden Sie hier.](#)

7. Serviceheft zu Heilmitteln neu aufgelegt

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat aufgrund zahlreicher Neuerungen ihr Serviceheft „Heilmittel“ aktualisiert und inhaltlich erweitert.

Das Serviceheft erscheint in der KBV-Reihe PraxisWissen und fasst alles Wichtige zusammen, was Ärzte*innen und Psychotherapeut*innen zur Verordnung von Heilmitteln wissen sollten. Es soll diesen den Einstieg ins Thema erleichtern und sie im Praxisalltag unterstützen. Entsprechend gibt das Heft einen Überblick über die fünf Heilmittelbereiche und enthält vier Verordnungsbeispiele aus der Praxis.

[Link zum Serviceheft „Heilmittel“ der KBV.](#)

8. Mehrere Ortskrankenkassen von Sicherheitslücke in Software zur Datenübertragung betroffen

Mehrere Allgemeine Ortskrankenkassen (AOKen) sind nach eigenen Angaben von einer Sicherheitslücke in einer Software zur Datenübertragung betroffen, die bei zahlreichen Firmen im In- und Ausland zum Einsatz kommt. Betroffen sind laut AOK-Bundesverband die AOKen Baden-Württemberg, Bayern, Bremen/Bremerhaven, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz/Saarland, Sachsen-Anhalt und PLUS sowie der AOK-Bundesverband selbst.

[Link zum Artikel im Ärzteblatt.](#)

9. BPtK teilt Sorge um „Mental Health Pandemie“ - DAK-Kinder- und Jugendreport zeigt Zunahme stationärer Behandlungen.

Als besorgniserregend bezeichnet die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) die Ergebnisse des DAK-Kinder- und Jugendreports 2023, demzufolge die Zahl der jugendlichen Mädchen, die im vergangenen Jahr wegen einer psychischen Erkrankung stationär behandelt werden mussten, im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 deutlich angestiegen ist: bei Angststörungen um ein Drittel, bei Essstörungen um über die Hälfte und bei Depressionen um gut ein Viertel.

[Pressemitteilung der BPtK.](#)

[DAK – Kinder- und Jugendreport 2023](#)

10. Bayerische Psychotherapeutenversorgung: Häufige Fragen - und Antworten

Die Psychotherapeutenkammer des Saarlandes ist im November 2008 der Bayerischen Versorgungskammer / Bayerische Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung (BIngPPV) beigetreten. Die BIngPPV bietet ihren Mitgliedern Schutz und Absicherung gegen die finanziellen Risiken im Alter, bei Berufsunfähigkeit und für Hinterbliebene.

Informationen zu den Versorgungsleitungen und eine Auflistung [häufig gestellter Fragen](#) finden Sie nun auch auf der PKS-Webseite.

Weitere Informationen über die BIngPPV erhalten Sie hier: www.psychotherapeutenversorgung.de

11. Hygiene in der Arztpraxis: Aktualisierter Leitfaden veröffentlicht

Zum Hygienemanagement in Arzt- und Psychotherapiepraxen kann ab sofort die dritte Auflage des Leitfadens kostenlos heruntergeladen werden. Nach dem Ende der Pandemie werden nun die Hygiene-Maßnahmen auf das normale Niveau heruntergefahren.

[Information der KBV vom 15.06.2023.](#)

12. Klimanotfall – Auswirkungen ökologischer Krisen auf die psychische Gesundheit

Die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz beschäftigt sich vertieft seit 2019 mit den Auswirkungen der Klimakatastrophe auf die psychische und physische Gesundheit von Menschen. Nun wurde seitens der Kammer ein Klimakonzept entwickelt und Teile bereits umgesetzt. Dazu gehören die Berufung einer Klimabeauftragten des Vorstands, die Zusammenfassung der aktuellen Datenlage zu den Auswirkungen der Klimakatastrophe auf die psychische Gesundheit, die Formulierung von politischen und berufspolitischen Forderungen und Maßnahmen sowie deren Umsetzung in den nächsten Monaten und Jahren.

[Den Link zur Broschüre finden Sie hier.](#)

13. Frauennotruf Saarland bietet ab sofort auch Online-Beratung an

Der Frauennotruf Saarland hat sein Beratungsangebot ausgeweitet und ein Pilotprojekt zur Online -Beratung gestartet: Ziel des Pilotprojektes ist es, von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen durch die Onlineberatung einen zusätzlichen Zugang zur Beratungsstelle und den Hilfsangeboten des Frauennotrufes zu ermöglichen.

Über das datenschutzgesicherte Onlineportal „onlineberatung-frauennotruf-saarland.de“ oder über den entsprechenden Zugang auf der Homepage des Frauennotruf Saarland können Betroffene sich sicher einloggen und erhalten eine anonyme, kostenlose und vertrauliche Beratung. Um den Zugang möglichst einfach zu gestalten, werden lediglich ein selbstgewählter Nickname bzw. ein Pseudonym und ein Passwort benötigt. Es werden keine persönlichen Daten abgefragt.

Begleitet wird das Pilotvorhaben von einem Fachbeirat, in dem die PKS durch Vizepräsidentin Susanne Münich-Hessel vertreten ist.

14. Keine Abschiebung bei Krankheit - Positionspapier: Anerkennung ärztlicher & psychotherapeutischer Expertise

Ein Bündnis aus sechs Verbänden der psychotherapeutischen, psychiatrischen und psychosozialen Versorgung, darunter die Bundespsychotherapeutenkammer, fordert den Gesetzgeber in einem Positionspapier auf, die Anerkennung ärztlicher und psychotherapeutischer Expertise in asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahren wiederherzustellen und die erhöhten Nachweispflichten zurückzunehmen.

[Link zum Positionspapier der AG zur Verbesserung der Versorgung traumatisierter Geflüchteter.](#)

15. Onlinebefragung zur Validierung der arabischen Version der PCL-5 (PTBS Checklist für DSM-5)

Die Arbeitseinheit für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität des Saarlandes führte wie von uns im Januar bereits bekannt gemacht eine Onlinebefragung zur Validierung der arabischen Version der PCL-5 (PTBS Checklist für DSM-5), einem Screening-Fragebogen zur Erfassung von PTBS-Symptomen, durch.

Frau Charina Lüder, psychotherapeutische Universitätsambulanz der UDS, dankt nach Abschluss der Pilotierungsphase allen, die bereits unterstützt haben und bittet nun darum, [diesen Flyer](#) an alle Ihnen bekannte Anlaufstellen weiterzuleiten, die Arabisch sprachige Menschen beschäftigen oder beratend bedienen. Der

Fragebogen richtet sich an KlientInnen, PatientInnen, KollegInnen und natürlich auch Privatpersonen, die über 18 sind, Arabisch als Muttersprache sprechen und in Deutschland leben. Sie freut sich über eine rege Teilnahme und dankt Ihnen sowie allen Teilnehmenden für die Unterstützung!
Frau Charina Lüder teilt außerdem mit, dass die Teilnahme sogar vergütet werden kann. Für das wahrheitsgemäße, vollständige Ausfüllen des Onlinefragebogens erhalten die TeilnehmerInnen bei Angabe von Name und E-Mailadresse einen 10 € Amazon Gutschein als Dankeschön.

16. Finanzierung Weiterbildung ist Thema im Petitionsausschuss

Im Petitionsausschuss des Bundestags ging es am 03.07.23 um die Finanzierung der Psychotherapie-Weiterbildung. Im Namen eines breiten Psychotherapie-Bündnisses stellten sich Petent Felix Kiunke und Bundespsychotherapeutenkammer-Präsidentin Dr. Andrea Benecke den Fragen des Ausschusses. Zahlreiche Unterstützer*innen aus Verbänden und Initiativen waren ebenfalls angereist. Die Petition „Finanzierung der Weiterbildung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ hatte zuvor über 70.000 Zeichnungen. Der Petitionsausschuss sollte jetzt eine ‚Überweisung zur Berücksichtigung‘ an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) aussprechen und so das BMG auffordern, sich zeitnah mit dem Anliegen und den Ergebnissen der Anhörung zu befassen und aktiv zu werden.

[Das Video zum Petitionsausschuss vom 3. Juli 2023 finden Sie hier.](#)

[Petition 148151: Finanzierung der Weiterbildung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten](#)

17. Gesetzliche Unfallversicherung: die Gebühren für Psychotherapeut*innen steigen um fünf Prozent

Die psychotherapeutischen Leistungen in der gesetzlichen Unfallversicherung werden seit 1. Juli höher vergütet. Konkret beträgt die Steigerung fünf Prozent.

Das hat die Ständige Gebührenkommission beschlossen, der Vertreter der gesetzlichen Unfallversicherung und der KBV angehören.

[Link zur KBV-Information.](#)

18. Inklusions-Projekt begleitet das Altstadtfest in Saarbrücken

Beim 47. Saarbrücker Altstadtfest heißt es „Zeichen setzen“. Dahinter verbirgt sich ein Projekt, das es Menschen mit Behinderung erleichtern soll, vom 14. bis 16. Juli mitzufeiern. [Das Programmheft](#) ist in einfacher Sprache gestaltet. Beim Saarbrücker Altstadtfest gibt es Kommunikations-Tafeln mit Symbolen, die den Besuchern helfen sollen, sich zu verständigen. Und auch eine eigene Bühne mit speziellen Angeboten für Menschen mit Behinderungen ist geplant.

19. Aktuelles aus Forschung und Praxis

a) Aktualisierte S3-Leitlinie Psychoonkologie erschienen

Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie ist eine aktualisierte S3-Leitlinie „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatient*innen“ erschienen. Die neue Fassung erhält gegenüber der Vorgängerversion elf zusätzliche Themenbereiche, unter anderem zu speziellen Zielgruppen wie älteren Patienten oder Patienten mit Hirntumoren. Darüber hinaus wurden weitere Kapitel inhaltlich überarbeitet.

[Link zum Artikel im Ärzteblatt.](#)

b) Plan-Umfrage: Junge Männer heute – Rollenbild von gestern

Plan International wollte wissen, wie Männlichkeit in Deutschland gelebt wird. Befragt wurden 18- bis 35-Jährige. Am 11.06.2023 wurden die Ergebnisse veröffentlicht:

In Deutschland sorgen traditionelle Rollenbilder bei jungen Männern teils für eine hohe Akzeptanz von Gewalt in der Partnerschaft. 33 Prozent der befragten Männer im Alter von 18 bis 35 Jahren gaben demnach an, es "akzeptabel" zu finden, wenn ihnen im Streit mit der Partnerin gelegentlich "die Hand ausrutscht". 34 Prozent seien gegenüber Frauen schon mal handgreiflich geworden, um ihnen Respekt einzuflößen, heißt es weiter. [Hier gelangen Sie zur Plan-Umfrage: Junge Männer heute – Rollenbild von gestern.](#)

c) Mit Sicherheit gut behandelt

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz und die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland haben bereits 2019 die Initiative „Mit Sicherheit gut behandelt“ ins Leben gerufen. Mittlerweile sind auch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz und die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz der Initiative beigetreten.

Kernstück der Initiative ist eine Website. Darin stellen die Kooperationspartner zahlreiche Informationen, Handlungshilfen, Checklisten und Links bereit, bei der Gewährleistung von IT-Sicherheit und Datenschutz im Zusammenhang mit einem Praxisbetrieb von Bedeutung sind. Sie finden dort auch Vorlagen für die Umsetzung der IT-Sicherheitsrichtlinie in Praxen.

<https://www.mit-sicherheit-gut-behandelt.de/>

d) Pandemie: Psychotherapeutisches Know-how stärker nutzen – DptV stellt Sonderausgabe Report Psychotherapie 2023 zu COVID-19 vor

Die weitreichenden Folgen der Corona-Pandemie auf das psychische Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Menschen sind im Verlauf immer deutlicher geworden. Dies stellt eine intensive Herausforderung für die Gesundheitsversorgung und speziell auch für die psychotherapeutische Versorgung in Deutschland dar. In der Sonderausgabe werden viele wissenschaftliche Ergebnisse aus uns wesentlich erscheinenden Studien zusammengetragen, die bis zum Redaktionsschluss im März 2023 vorlagen und die psychischen Folgen beleuchtet.

[Report Psychotherapie 2023](#)

e) Höchster Anstieg im Saarland: Häusliche Gewalt nimmt offenbar nochmal zu

Deutlich mehr Menschen sind 2022 Opfer häuslicher Gewalt geworden. 179.179 Opfer wurden offenbar registriert, die Dunkelziffer dürfte höher sein. Zwei von drei Opfern sind Frauen.

Insgesamt melden demnach 15 Bundesländer deutlich mehr Opfer. Hier war der Anstieg am stärksten:

Saarland (plus 19,7 Prozent (3.178 Opfer))

Thüringen (plus 18,1 Prozent, 3.812 Opfer)

Baden-Württemberg (plus 13,1 Prozent, 14.969 Opfer)

[Link zum ZDF-Bericht.](#)

f) Psychosozialer Versorgungsbericht Deutschland 2023 - Flucht und Gewalt

In Deutschland fehlt es an weiterhin an einem angemessenen Zugang zu einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung für geflüchtete Menschen, wie es dem aktuellen Versorgungsbericht der Bundesarbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge und Folteropfer zu entnehmen ist.

[Link zum Versorgungsbericht.](#)

g) Hackerangriff auf externen BARMER-Dienstleister – Mögliches Schadensausmaß wird geprüft

Bei einem Hackerangriff auf einen Dienstleister der Barmer sind offenbar sensible Kundendaten gestohlen worden – darunter auch Bankverbindungen.

[Link zur Barmer-Pressemitteilung.](#)

[Hierzu auch ein Artikel auf golem.de.](#)

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Irmgard Jochum
Präsidentin

gez.
Susanne Münnich-Hessel
Vizepräsidentin

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes
Scheidter Straße 124
66123 Saarbrücken
Fax: 0681 / 954 55 58
E-Mail: kontakt@ptk-saar.de
www.ptk-saar.de